

POLYGLOTT

BANGKOK

ON TOUR

13 individuelle Touren durch die Metropole



POLYGLOTT

BANGKOK

ON TOUR

DER AUTOR

WOLFGANG RÖSSIG


sucht in Bangkok seit Jahrzehnten nach der besten Garküche, verfällt auf Nachtmärkten einer thailändisch anmutenden Leichtsinigkeit in Gelddingen, bewundert die heitere Gelassenheit von Buddhastatuen und sorgt mit seinen Versuchen, Alltagswörter auf Thai richtig zu betonen, für jede Menge *sanuk* (Spaß) bei den Einheimischen.



Unser E-Book-Code zur elektronischen Erweiterung des POLYGLOTT on tour. Das kostenlose E-Book enthält die im Reiseführer aufgeführten Adressen entlang der Touren, beispielsweise zu Essen und Trinken, Shoppen, Aktivitäten und Hotel-Tipps. Links auf einen externen Kartendienst vereinfachen das Auffinden dieser Adressen.

WWW.POLYGLOTT.DE

-  **SEITENBLICK**
- 28 Bangkok persönlich
 - 38 Streetfood
 - 50 Wellness
 - 92 Thonburi
 - 139 Chatuchak

-  **ERSTKLASSIG**
- 32 Kleine Hotel-Juwelle
 - 35 Die besten Food-Courts
 - 43 Angesagte Nachtmärkte
 - 102 Beeindruckende Tempel
 - 132 Gratis entdecken

-  **ALLGEMEINE KARTEN**
- 4 Übersichtskarte der Kapitel
 - 54 Die Lage Bangkoks

-  **STADTTEIL-KARTEN**
- 82 Rattanakosin und Banglamphu
 - 115 Dusit
 - 120 Chinatown
 - 124 Riverside
 - 130 Silom und Sathorn
 - 134 Siam Square
 - 136 Thanon Sukhumvit

-  **REGIONEN-KARTEN**
- 145 Ausflüge

6 TYPISCH

- 8 Bangkok ist eine Reise wert!
- 11 Was steckt dahinter?
- 12 50 Dinge, die Sie ...
- 159 Meine Entdeckungen
- 160 Checkliste Bangkok





20 REISEPLANUNG & ADRESSEN

- 22 Die Stadtviertel im Überblick
- 24 Klima & Reisezeit
- 24 Anreise
- 25 Stadtverkehr
- 30 Hotels
- 34 Essen & Trinken
- 41 Shopping
- 46 Am Abend
- 152 Infos von A-Z
- 155 Register & Impressum

52 LAND & LEUTE

- 54 Steckbrief
- 56 Geschichte im Überblick
- 58 Die Menschen
- 58 Religion
- 60 Kunst & Kultur
- 64 Feste & Veranstaltungen
- 158 Mini-Dolmetscher

SYMBOLE ALLGEMEIN

-  Erstklassig: Besondere Tipps der Autoren
-  Seitenblick: Spannende Anekdoten zum Reiseziel
-  Top-Highlights und
-  Highlights der Destination

66 TOUREN & SEHENSWERTES

68 KÖNIGLICHES ZENTRUM

70 Tour ① Rund um den Sanam Luang

84 Tour ② Wat Arun & Wat Pho

94 ÖSTLICHE ALTSTADT

96 Tour ③ Tempel & Shophouses

105 BANGLAMPHU & DUSIT

107 Tour ④ Rund um die Khao San Road

110 Tour ⑤ Bummel über Bangkoks Prachtstraße

112 Tour ⑥ Dusit-Palastpark

116 CHINATOWN & RIVERSIDE

118 Tour ⑦ Straßenmärkte & Garküchen

123 Tour ⑧ Europäerviertel Old Farang

127 DOWNTOWN

129 Tour ⑨ Silom und Sathorn

132 Tour ⑩ Rund um den Siam Square

136 Tour ⑪ Thanon Sukhumvit

140 AUSFLÜGE & EXTRA-TOUREN

141 Bootsfahrt auf dem Chao Phraya

142 Ayutthaya

145 Nakhon Pathom



146 Schwimmende Märkte

147 Muang Boran Ancient City

148 Tour ⑫ Bangkok in drei Tagen

150 Tour ⑬ Bangkok auf dem Chao Phraya

TOUR-SYMBOLS

- ① Die POLYGLOTT-Touren
- ⑥ Stationen einer Tour
- ① Zwischenstopp Essen & Trinken
-  A1 Die Koordinate verweist auf die Platzierung in der Faltkarte
-  a1 Platzierung Rückseite Faltkarte

PREIS-SYMBOLS

Hotel DZ	Restaurant
€ bis 1500 Baht	bis 500 Baht
€ € 1500-4000 Baht	500-1000 Baht
€ € € über 4000 Baht	über 1000 Baht

Der Wat Arun in Thonburi ist mit Millionen
Scherben chinesischen Porzellans verkleidet –
eine geniale Recycling-Idee



TYPISCH



50 DINGE, DIE SIE ...

Hier wird entdeckt, probiert, gestaunt, Urlaubserinnerungen werden gesammelt und Fettnäpfe clever umgangen. Diese Tipps machen Lust auf mehr und lassen Sie die ganz typischen Seiten erleben. Viel Spaß dabei!

... ERLEBEN SOLLTEN

1 Karma verbessern Schenken Sie einem Mönch ein in vielen Ländern der Thanon Bamrung Muang > S. 99 zu erwerbendes Almosenpaket: Die safrangelben oder roten Plastikeimer für die Wäsche enthalten u. a. Seife, Zahnpasta, Kerzen und Räucherstäbchen.

2 Obst schnitzen In den Fruit Carving Classes der Bangkok Thai Cooking Academy zaubern Sie aus Mangos, Papayas und Melonen prächtige Blüten und Fabelwesen



Fruit Carving ist chirurgische Feinarbeit, führt aber zu spektakulären Ergebnissen

(1940 Thanon Sukhumvit, Soi 60, Tel. 080 770 6741, www.bangkokthaicookingacademy.com, 3,5 Std. 3000 Baht).

3 Mit Urzeitechsen joggen Auf der 2,5 km langen Laufstrecke durch den Lumpini Park > S. 131 kreuzen häufig Warane den Weg. Die Alligatoren ähnelnden, aber völlig harmlosen Kaltblüter sind allerdings gemächlicher unterwegs.

4 Thai-Massagekurs im Tempel Getreu dem Motto »No pain, no gain« lernt man in der renommierten Wat Pho Massage School > S. 51, durch Dehnung der Muskulatur und das gezielte Setzen von Druckpunkten Blockaden zu lösen.

5 Bangkoks grüne Seite Co van Kessel Bangkok Tours ■ D5 organisiert Radtouren durch ruhige Nebenstraßen und grünes Idyll abseits des Verkehrs. Beliebt ist die Kombination mit einer Fahrt im Longtailboot durch die Khlongs von Thonburi (Tel. 02 639 7351, www.covankessel.com, 5 Std. 1650 Baht).

6 Blick in die Zukunft In chinesischen Tempeln wie dem San Chao Poh Seua > S. 102 stehen in Altarnähe zylindrische Behälter mit nummerierten Holzstäbchen, die man so



Mit Wasserattacken muss beim Neujahrsfest Songkran immer und überall gerechnet werden

lange schüttelt, bis eines zu Boden fällt. Jeder Nummer ist ein Text mit einer Prophezeiung zugeordnet.

7 Fitnessprogramm mit Kick Beim Thaiboxen fliegen nicht nur die Fäuste, hier ist voller Körpereinsatz gefragt. Im Sor Vorapin Boxing Gym ■ B2 bekommen Anfänger eine englischsprachige Einführung in Thailands Nationalsport (13 Trok Kasap, Tel. 081 649 5704, www.thaiboxings.com, 1,5 Std. 500 Baht).

8 Weltgrößte Wasserschlacht An Songkran, dem thailändischen Neujahrsfest, macht sich ganz Bangkok nass – mit Schläuchen, Eimern und riesigen Wasserpistolen. Trocken bleibt nur, wer das Hotelzimmer nicht verlässt. Zentren des Gesche-

hens sind die Khao San Road > S. 108 und die Thanon Silom ■ E6.

9 Im Urwald nächtigen Die in einer Flussschleife liegende Halbinsel Bang Krachao verblüfft mit Dschungelnatur. In den »Nester« genannten Unterkünften des ökologisch konzipierten Bangkok Tree House ist man mittendrin (60 Moo 1, Thanon Petch Cha Hueng, Tel. 082 995 1150, www.bangkoktreehouse.com).

10 Den Geist befreien Im Wat Mahathat > S. 78 vermitteln Mönche in halbtägigen Kursen Grundtechniken der Vipassana-Meditation: Nach einer Einführung auf Englisch wird u. a. achtsames Sitzen und Gehen geübt (Tel. 02 623 5881, www.mcu.ac.th/IBMC, gratis, Spende erbeten).

DIE STADTVIERTEL IM ÜBERBLICK

»Ins Zentrum bitte!« Auf die Nennung dieses Fahrtziels reagieren Taxifahrer in der Regel mit ratlosem Blick. Welches Zentrum meint der »farang« denn? Bangkok hat viele ...

Wo die Keimzelle Bangkoks liegt, ist immerhin klar, auch wenn (noch) kein Skytrain und keine Metro dorthin fährt: Alles begann in **Rattanakosin** – hier sicherte König Rama I. eine Flussschleife des Chao Phraya im Osten mit einem doppelten Ring von Kanälen. Im inneren **Khlongring** liegen die grüne Esplanade Sanam Luang, der Wat Phra Kaeo mit dem Königspalast sowie der Wat Pho. Noch älter als Bangkok, heute aber Teil der Metropole ist **Thonburi** am anderen Flussufer mit dem majestätischen Wat Arun. Dieses von Khlongs durchzogene Viertel erforscht man am besten per Boot.

Das **Altstadtviertel im äußeren Khlongring**, im Osten von der Thanon Maha Chai begrenzt, besitzt viele sehenswerte Tempel und historische Shophouses (Ladenhäuser).

Im Norden der Altstadt erstreckt sich zwischen den Straßen Ratchadamnoen Klang und Phra Sumen die Travellerhochburg **Banglamphu** mit der legendären Khao San Road. Hier wechseln günstige Unterkünfte mit Läden für Backpacker ab.

Bangkoks Champs-Elysées, die Thanon Ratchadamnoen Nok, führt nach Nordosten ins königliche Viertel **Dusit**. Im Dusit-Palastpark ließ König Chulalongkorn ab 1868 klassizistisch inspirierte Thronhallen und Palastbauten errichten.

Südöstlich von Rattanakosin, zwischen Flussufer und Hauptbahnhof, liegt **Chinatown** mit seinen grellbunten Tempeln, quirligen Märkten, leckeren Garküchen und der indischen Stoffhändlerenkclave Pahurat. Die hektische, lärmgefüllte Thanon Yaowarat ist die Lebensader des Viertels.

Die Thanon Charoen Krung führt in südlicher Richtung parallel zum Fluss ins ehemalige Ausländerviertel Old Farang, meist **Riverside** genannt. Es gehört zum Stadtteil Bang Rak. Nur noch wenige nostalgische Bauten wie das berühmte Mandarin Oriental erinnern an die Zeit um 1900. Nördlich und südlich der Taksin-Brücke säumen längst die modernen Glaspaläste der Luxushotels, Apartmentkomplexe und Einkaufszentren das Flussufer.

Von der Taksin-Brücke nach Nordosten führend, bilden die breiten Straßen **Silom** und **Sathorn** das Geschäfts- und Bankenviertel der Stadt, mit vielen Hochhäusern und Luxushotels. Sie enden am Lumpini Park, der grünen Lunge Bangkoks. Unmittelbar vor dem Ende der Silom bilden die Sois 1 und 2 das berühmte Rotlichtviertel Patpong.

Nördlich des Lumpini Park gilt der **Siam Square** mit seinen vielen Malls als eigentliches Zentrum von Bangkoks **Downtown**. Die Thanon Rama I., der



Begegnungen mit Buddha sind in Bangkok nicht auf die Tempel beschränkt

die Trasse des Skytrain folgt, trennt das Viertel Pathum Wan mit dem Campus der Chulalongkorn-Universität vom indischen Stoffhändlerviertel Pratunam. Hier finden sich mit dem Jim Thompson's House und dem Suan Pakkad Palace Museum zwei nostalgische Relikte gehobener Thai-Wohnkultur.

Vorbei am verkehrsumtosten Erawan-Schrein führt die Thanon Ploenchit zur endlos langen, von der Trasse des Skytrains überbauten **Thanon Sukhumvit**. Während an der Lower Sukhumvit Billigmärkte, Mittelklassehotels und Nightlife jedweder Art die Szene beherrschen, geht es an der Upper Sukhumvit nobler zu. Die schicken Restaurants und Klubs werden von reichen *farangs* und Thais frequentiert, die in den teuren Apartmenthochhäusern wohnen.

Den **Norden Bangkoks** entdecken die meisten Reisenden auf einer Fahrt mit dem Skytrain zum Chatuchak Weekend Market. Ein Stopp an der BTS-Station Ari lohnt sich: Immer mehr Expats schätzen das Flair dieses noch nicht von Hochhäusern beherrschten Wohnviertels, in dem man inzwischen schön ausgehen und interessante Kunstgalerien besuchen kann.



Gläubige Buddhisten sehen es als Pflicht an, ihre heiligen Männer mit Reis und anderen Essenspenden zu verpflegen

LAND & LEUTE



Auf dem Tempelgelände des Wat Pho ragen zahllose Chedis in den Himmel – je höher der Turm, desto bedeutender die im Inneren verborgene Reliquie



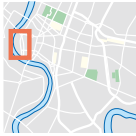
TOUREN & SEHENSWERTES



The image shows the Wat Arun temple in Bangkok, Thailand. The temple is a highly ornate, multi-tiered structure with intricate carvings and colorful decorations. A monk in orange robes stands in the foreground, providing a sense of scale. The sky is clear and blue. A large orange rectangle is overlaid on the top half of the image, containing the title text.

KÖNIGLICHES ZENTRUM

Der Wat Arun hat architektonische
Vorbilder im alten Khmer-Reich



Die Altstadtinsel Ko Rattanakosin ist Bangkoks Hauptattraktion. Hier finden sich die berühmtesten Tempel, der Königspalast und die wichtigsten Museen. Blickfang am Thonburi-Ufer gegenüber ist der Tempel der Morgenröte, Wat Arun.

Bangkoks Altstadtinsel **Ko Rattanakosin** (»Indras Juwel«) wird im Osten von einem inneren und einem äußeren Kanalhalbkreis begrenzt. In Stadtplänen ist oft nur der innere »Königsbezirk« als Rattanakosin bezeichnet, der äußere Bezirk heißt nördlich der Prachtstraße Ratchadamnoen Klang Banglamphu und im Osten Phra Nakhon. Allerdings umfasst der Stadtbezirk (*khet*) Phra Nakhon eigentlich die gesamte Insel Rattanakosin.

Fast jeder Bangkok-Besuch beginnt im inneren Bezirk von Rattanakosin. Im Westen umschließt ihn die Flussschleife des Chao Phraya und im Osten der Khlong Rop Krung. Hier gründete Rama I. 1782 seine neue Hauptstadt, sicherte sie mit Kanälen (*khlongs*) und legte eine riesige Esplanade an, über der an windigen Tagen zahllose bunte Drachen flattern. Allein mit dem Besuch des Königstempels **Wat Phra Kaeo** mit dem Smaragdbuddha sowie des **Königspalasts** ist man gut einen halben Tag beschäftigt.

Im Norden schließt sich das Universitätsviertel mit dem **Nationalmuseum** an, eines der bedeutendsten Museen Südostasiens, das einige besonders schöne Buddhastatuen sein Eigen nennt, sowie im Süden die Tempelanlage des **Wat Pho** mit dem berühmten Liegenden Buddha

und der nicht minder renommierten Massageschule. Vom Flussufer blickt man hinüber zur majestätischen Silhouette des **Wat Arun**. Die Fährüberfahrt dauert nur wenige Minuten. Überhaupt lassen sich Altstadtouren perfekt mit kurzen Bootsfahrten auf dem Chao Phraya kombinieren.

Einen Tag, möglichst an einem Wochenende, sollte man für eine Fahrt durch die Khlonglandschaft des westlichen Vororts **Thonburi** reservieren, der für einige Jahre, unter General und König Taksin, die Hauptstadt Siams war. So wie hier hat das Leben vor 50 oder 100 Jahren auch in Bangkok ausgesehen, bevor die meisten Khlongs den Schnellstraßen weichen mussten.



Wächterfiguren am Wat Phra Kaeo

TOUREN IM STADTVIERTEL



RUND UM DEN SANAM LUANG

VERLAUF: Sanam Luang > Lak Mueang > Wat Phra Kaeo > Großer Palast > Silpakorn-Universität > Wat Mahathat > National Museum > National Theatre

KARTE: Seite 82

DAUER: ca. 8 Std.

PRAKTISCHE HINWEISE:

- Startpunkt ist die Anlegestelle Tha Chang N9, die man mit dem Chao Phraya Express erreicht, z. B. ab Central Pier (Anschluss an die BTS-Station Saphan Taksin).
- Die preiswerte Bootsfahrt (35 Baht) flussaufwärts > Tour 13, S. 150 liefert am frühen Morgen und späten Nachmittag besonders schöne Fotomotive.
- Von den Guesthouses um die Khao San Road ist es nicht weit zum Tha Banglamphoo N13. Von hier fährt der Chao Phraya Express flussabwärts zum Tha Chang (ca. 15 Baht).

TOUR-START:

SANAM LUANG B2/3

Die »Königswiese« ist eine große offene Esplanade unmittelbar nördlich des Königspalasts. Hier schlägt das Herz der Stadt, werden seit der

Stadtgründung offizielle Feiern abgehalten, etwa die Zeremonie des Ersten Pflügens > Seitenblick S. 71. Die Esplanade ist auch Schauplatz der überaus prunkvoll gestalteten Einäscherungen von Mitgliedern der Königsfamilie. Die Kremationsfeierlichkeiten für dem im Oktober 2016 verstorbenen König Bhumibol fanden im Oktober 2017 statt.

Zwischen Februar und Mai flattern an windigen Tagen bunte Drachen aus Papier und Bambusstangen am Himmel über dem Sanam Luang. Bei Wettkämpfen treten Teams mit »weiblichen« (*pakpaos*) und »männlichen« (*chulas*) Drachen gegeneinander an und versuchen, den gegnerischen Drachen in der eigenen Zone zum Landen zu bringen. Das ganze Jahr über trifft man sich am späten Nachmittag an der rund um die Freifläche führenden Promenade unter den flammenrot blühenden Tamarindenbäumen zum Schwatz, bestens umsorgt von Snack- und Getränkeständen, Wahrsagern (*mor duu*) und Bauchladenhändlern mit Aphrodisiaka.

LAK MUEANG B3

Nachdem Rama I. als erster König der Chakri-Dynastie durch einen Putsch gegen König Taksin auf den Thron gekommen war, ließ er am 21. April 1782 um 6.54 Uhr, dem astronomisch berechneten »Geburts-termin« Bangkoks, an der nordöstlichen Ecke des Großen Palasts eine phallusförmige Säule aufstellen. Er



Der Sanam Luang ist Schauplatz königlicher Zeremonien und zugleich beliebter Erholungsort

weihte sie Phra Lak Mueang, einem der Schutzgeister der Stadt. Über 3 m hoch und mit einer Lotuskrone versehen, gilt die vergoldete Holzsäule als spiritueller Grundpfeiler Bangkoks. Im 19. Jh. ließ König Mongkut, der ebenfalls seine Macht zu legitimieren hatte, einen neuen kleineren *lak mueang* fertigen und

verbannte den älteren Pfeiler an die Stadtmauer. 1986 wurden die beiden hochverehrten Stadtsäulen in einem Gebetsraum an der Südseite des Sanam Luang vereint, gleich gegenüber dem Eingang zum Palastgelände. Gelegentlich finden in einem kleinen Pavillon zur Linken des Haupteingangs traditionelle Tanz-

☒ ZEREMONIE DES ERSTEN PFLÜGENS

Das altehrwürdige brahmanische Ritual wird Mitte März vor dem Beginn der Regenzeit auf dem Sanam Luang abgehalten und markiert den Beginn der Reisaussaat. Zwei weiße, mit Blumen geschmückte Büffel ziehen unter den Augen des Königs (oder seines Stellvertreters) mit einem rot-goldenen Pflug kreisförmige Furchen in den Rasen. In diese streut man von Brahmanenpriestern geweihten Reis, der aus der landwirtschaftlichen Versuchsstation des Königs stammt. Bauern aus dem ganzen Land mischen einige der symbolisch gesäten Reiskörner später als Glücksbringer in die eigene Saat. Aus dem Verhalten der Tiere schließen die brahmanischen Wahrsager auf den künftigen Ertrag der Reisernte.



Im Lak Mueang hat Bangkoks Schutzgeist eine würdige Behausung gefunden

vorführungen statt. Sie werden von wohlhabenden Familien bezahlt, als Dank an den Schutzgeist für die Erfüllung eines Wunsches. Der Lak Mueang markiert das Zentrum des Landes, von dem aus alle Entfernungen gemessen werden (Thanon Lak Mueang/Ecke Thanon Sanam Chai, tgl. 5.30–19.30 Uhr, Eintritt frei).

WAT PHRA KAEO 3 ★ ■ B3

Thailands berühmteste Tempelanlage, Aufbewahrungsort des legendären Smaragdbuddha, ist 1782 entstanden, im Gründungsjahr der Stadt und der Chakri-Dynastie. An der Innenseite der Mauer erzählen 178 farbenfrohe Fresken im Uhrzeigersinn aus dem Ramakien, der

■ KARMA IST ALLES

An vielen Schreinen, besonders aber am Lak Mueang, bitten die Thais mit Opfergaben um die Erfüllung von Wünschen. Gefärbte Eier und Blumen schätzen die Geister offenbar besonders. Man reibt Blattgold, das vor Ort in kleinen Briefchen für wenige Baht verkauft wird, auf Buddhastatuen, umwickelt diese mit bunten Tüchern und entzündet Kerzen oder Räucherstäbchen. Am Lak Mueang finden Lotterielose reißenden Absatz, denn der Schutzgeist der Stadt gilt als Glücksbringer. In der Umgebung des Schreins verkaufen Händler Tiere in Käfigen (vor allem Schildkröten und Vögel), die Gläubige dann in die Freiheit entlassen. Diese »barmherzige« Tat soll die Geister besänftigen und den Menschen dem Nirwana ein Stück näher bringen.

Thai-Version des indischen Ramayana-Epos > Seitenblick S. 80.

Zwei Yaksha-Riesen, grimmig blickende, grellbunt bemalte Wächterfiguren, hüten die Eingangstore zum Sakralbereich, der etwa ein Zehntel des Areals einnimmt. Sie stehen an allen sechs Portalen und sollen böse Dämonen abwehren. Man schaut auf den Tempel des Smaragdbuddha, geht in einem sinnvollen Rundgang jedoch erst nach links und über Treppen zur oberen Terrasse mit drei imposanten Gebäuden hinauf.

CHEDI PHRA SI RATANA

Der **Goldene Chedi** birgt angeblich einen Splitter vom Brustbein Buddhas. Er wurde 1855 unter König Mongkut nach dem Vorbild des in Ayutthaya zerstörten Wat Si Sanphet erbaut. So sollten dessen magischen Kräfte auf Bangkok übergehen. Seinen schimmernden Glanz verdankt er zahllosen kleinen, goldverspiegelten Fliesen, die König Chulalongkorn in Italien fertigen und als Verkleidung an der Außenhaut des Chedi anbringen ließ.

PHRA MONDHOP

In der reich mit grünen verspiegelten Fliesen und Schnitzarbeiten verzierten **Königlichen Bibliothek** werden heilige Schriften aufbewahrt. Graze Säulen mit Lotuskapiteln stützen das siebenstufige, spitz auslaufende Dach. Die steinernen Buddhas an den vier Gebäudeecken sind dem Borobodur-Stil (Java) nachempfunden. Bronzeelefanten umstehen die vier **Monumente der Königlichen Insignien** mit Symbo-

len der Regenten der Chakri-Dynastie. Mit Perlmuttertarsien geschmückte Portale führen ins Innere, das Besuchern nur zu besonderen Anlässen offen steht. Hier zieren Goldornamente die Wände, der Boden soll aus Silber gefertigt worden sein.

MODELL VON ANGKOR WAT

Hinter der Bibliothek ist ein Sandsteinmodell des kambodschanischen Königstempels Angkor Wat zu bewundern. Es wurde unter König Mongkut begonnen, als Kambodscha noch Protektorat Siam war. Es heißt, dass der König in grandioser Selbstüberschätzung ursprünglich das Original nach Bangkok versetzen lassen wollte. Angkor war einst dem hinduistischen Gott Vishnu geweiht, als dessen Inkarnation sich die Könige Thailands betrachten.

PRASAT PHRA TEP BIDON

Über und über mit farbigen Fliesen geschmückt präsentiert sich das als Ahnenkultstätte genutzte **Königliche Pantheon**. Ein Prang krönt das vierfach gestaffelte Dach. Zwei kleine goldene Chedis, bewacht von grazilen Vogelmadchen, flankieren den Eingangsweg, an den Seitentritten winden sich goldene Naga-Schlangen hinauf. > mehr S. 15 Punkt 22 Im Inneren stehen lebensgroße Statuen der Chakri-Könige. Nur einmal im Jahr, am 6. April (Chakri-Tag), werden die Tore für das Volk geöffnet, das dann der Monarchie mit Blumengirlanden und Räucherstäbchen seine Hochachtung erweist.

PRANGS

Steigt man die Stufen zum kleinen Vorplatz hinab, gelangt man zu acht im Khmer-Stil gehaltenen Prangs, von denen nur zwei im heiligen Bezirk stehen. Ihre Zahl soll an die verehrungswürdigen Planeten, aber auch an Buddha und seine Lehre (Edler Achtfacher Pfad) erinnern.

HO PHRA MONTHIEN DHARMA

Das größte der drei Gebäude links neben der Terrasse ist die **Handschriftenbibliothek**. In der reich mit vergoldeten Schnitzereien geschmückten Halle bereiten sich die Mönchs-Novizen auf ihre Prüfungen vor. Die Einlegearbeiten aus Perlmutter an den Türen stammen zum Teil noch aus Ayutthaya.

PHRA VIHARN YOD

In der Mitte steht der Phra Viharn Yod. Man erkennt ihn am kreuzförmigen Grundriss und dem mit Keramikblumen verzierten Turm. Der Viharn birgt den **Phra Nak** > rechts und eine Steinplatte, die dem ersten Thai-König Ramkhamhaeng als

Thron diente. König Chulalongkorn soll sie während seiner Wanderjahre als Mönch entdeckt und nach Bangkok gebracht haben.

HO PHRA NAK

Das dritte Gebäude, eine Halle mit rot-grünem Staffeldach, wurde ursprünglich für den Phra Nak erbaut, einen 4 m hohen Kupferbuddha, der aus Ayutthaya stammen soll. Heute dient es als **Mausoleum**, in dem Urnen von Mitgliedern der Königsfamilie aufbewahrt werden.

BOT DES SMARAGDBUDDHA

Mittelpunkt des Wat ist der Bot, der dem hochverehrten Nationalheiligtum des Landes geweiht ist. Acht Bai-Sema-Steine grenzen ihn vom übrigen Tempelbezirk ab. Er steht auf einem Marmorsockel mit vier Treppenaufgängen und besitzt ein vierstufiges Dach sowie mit Glasmosaiken und chinesischen Fliesen verzierte Außenwände. An der Basis reihen sich 112 Garuda-Figuren aneinander, von denen jede eine Naga-Schlange hält.

IRRFABRT DES SMARAGDBUDDHAS

Die nur 66 cm große Figur wurde vermutlich vor 2000 Jahren in Indien gefertigt. Entdeckt hat man sie, unter Stuck verborgen, in Chiang Rai, als dort 1434 ein Blitz in den Chedi einschlug. Ein eigenwilliger Elefant trug den Buddha zuerst nach Lampang, dann brachte man ihn 1468 nach Chiang Mai, wo er in der östlichen Nische des Wat Chedi Luang aufgestellt wurde. 1547 begleitete er den damaligen Herrscher des Lanna-Reichs, König Setthathirat, nach Luang Prabang im heutigen Laos. 1778 war die Statue die kostbarste Kriegsbeute, die General Taksin aus Vientiane mitbrachte und im Wat Arun der Öffentlichkeit präsentierte. 1784 wurde die hochverehrte Statue schließlich an ihrem heutigen Platz aufgestellt.



Wat Phra Kaeo – goldglänzende Chedis und filigrane Prangs streben himmelwärts

Im Innenraum thront auf einem 11 m hohen vergoldeten Podest der legendäre Smaragdbuddha (Foto-
grafierverbot!), der seinem Namen zum Trotz aus grünlichem Nephrit besteht. Über seinem Haupt wölbt sich ein neunstufiger Ehrenschild, die beidseitig herabhängenden Kristallkugeln symbolisieren Sonne und Mond. Dreimal im Jahr wechselt der König oder sein Vertreter in einer aufwendigen Zeremonie die Gewänder des Smaragdbuddha.

Rechts und links neben der kostbaren Figur stehen zwei weitere reich verzierte, historisch bedeutsame Buddhastatuen. Die wertvollen Wandmalereien aus dem späten 18. Jh. schildern Szenen aus dem Leben Buddhas und gewähren faszinierende Einblicke in das Alltagsleben im Siam des 18. Jhs.

GROSSER PALAST 4 ■ B3

Durch ein Portal an der Tempelrückseite gelangt man auf das Areal des Königspalasts. Es gliedert sich in einen äußeren, der Öffentlichkeit zugänglichen und in einen inneren, der königlichen Familie und Repräsentationszwecken vorbehaltenen Bereich. Die Architektur spiegelt die Offenheit der Chakri-Herrscher für unterschiedlichste stilistische Einflüsse wider, die Dekorationen das hohe Niveau thailändischer Handwerkskunst. In den Räumen finden heute nur noch offizielle Zeremonien statt – der König residiert im Chitralada-Palast > S. 112.

PHRA BOROM PHIMAN

Die ehemalige Prinzenresidenz, 1903 im neoklassizistischen Stil erbaut, dient heute als Unterkunft für

POLYGLOTT

AUF ABWECHSLUNGSREICHEN TOUREN
SEHENSWERTES UND TYPISCHES ENTDECKEN

Mit Faltkarte für perfekte Orientierung vor Ort



PERSÖNLICH & MITTENDRIN

Der Guide für individuelles Reisen

*Der Autor Wolfgang Rössig taucht mit Ihnen ein
in das Leben der »Stadt der Engel«.*

*Leute treffen und Alltag kennenlernen dank
ausgesuchter Adressen, Veranstaltungen, Empfehlungen*

ISBN 978-3-8464-0417-1



9 783846 404171

WWW.POLYGLOTT.DE